

Der sechste Sinn

Fledermäuse sind nachtaktive Tiere. Um sich in völliger Dunkelheit orientieren zu können, verlassen sie sich nicht auf ihre Augen. Viel mehr nutzen Fledermäuse Ultraschallwellen, um ihre Umgebung wahrzunehmen. Dazu stoßen sie aus Mund oder Nase sehr laute und kurze Geräusche aus, die für den Menschen nicht hörbar sind. Treffen diese Schallwellen auf ein Hindernis, werden sie von diesem reflektiert und von den großen Fledermausohren wahrgenommen. Das Bild, das durch das Echo entsteht ist so genau, dass sie noch haarfeine Drähte mit einem Durchmesser von nur 0,1 mm erkennen und umfliegen können.

Einzigartige Säugetiere

In Europa leben etwa 35 Fledermausarten, davon 24 Arten in Deutschland. Manche Fledermäuse können bis zu 30 Jahre alt werden und bekommen im Schnitt 1-2 Jungtiere im Jahr. Ihre Anpassung an die Nacht ermöglicht es den Fledermäusen, vielen Fressfeinden aus dem Weg zu gehen und Jagd auf Beute zu machen, die für andere Tierarten unerreichtbar sind. Fledermäuse fressen täglich zwischen einem Viertel und einem Drittel ihres Körpergewichtes. Beispielsweise vertilgt eine Wasserfledermaus zwischen dem Mitte Mai und Mitte Oktober eines Jahres ungefähr 60.000 Mücken und kann so eine „Stechmückenplage“ reduzieren.

Steckbrief

- Systematik:** auf allen Kontinenten der Erde; mit ca. 950 Arten eine artenreiche Säugetiergruppe; Zusammen mit den Flughunden zur Ordnung der Fledertiere gehörend.
- Merkmale:** fellbedeckter Körper mit einer Größe von 3 bis 8 cm und Flügelspannweiten von 15 bis 40 cm. Körpergewicht zwischen 3 und 40 Gramm.
- Ernährung:** Insekten und Schmetterlinge. In den Tropen vegetarische Fledermäuse und in den USA solche, die sich von Blut ernähren (Vampirfledermäuse).

Fledermäuse lösen bei vielen Menschen zunächst Ängste aus. Ihnen wird beispielsweise nachgesagt, dass sie sich von Blut ernähren. Außerdem gehen sie nachts auf Jagd, wenn der Mensch nicht genau sehen kann, was um ihn herumflattert. Daher sind Fledermäuse Vorbilder für Buchgestalten wie beispielsweise Graf Dracula. Tatsächlich sind aber alle unsere heimischen Fledermäuse völlig ungefährlich - es sei denn, sie werden gefangen und gequält. Wer die posierlichen Tiere einmal von Nahem gesehen hat, wird begeistert sein.

Mit LIFE+ die Rheinauen entdecken Fledermäuse



Bechsteinfledermaus

Der Natur auf der Spur

- Fledermäuse sind am besten in der Abend- oder Morgen dämmerung zu beobachten. Können sie an Waldränder oder entlang von Hecken manche Fledermäuse im Flug entdecken?
- Schauen Sie sich Bäume mit Baumhöhlen genau an. Leben darin Fledermäuse? Hinweise dafür sind lange Urin- und Kotstreifen entlang des Baumstamms.
- Mit einem sogenannten Bat-Detektor (Preis 50 - 150 Euro) lassen sich Fledermausrufe für Menschen hörbar machen. Informieren Sie sich über Führungen, bei denen Bat-Detektoren eingesetzt werden. Z. B. findet eine Führung am 20.7.2012 in Rastatt innerhalb des LIFE+-Projektes statt.

Weitere Informationen

- „Fledermaus, faszinierende Flugakrobaten“ 32 Seiten Info heft der LUBW.
PDF-Downloadlink:
<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servelet/is/13845?highlight=fledermaus>
- Im Portrait - die Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie
download: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/The-men>> Naturschutz>> Natura2000>> Publikationen>

Herausgeber:

Regierungspräsidium Karlsruhe (RP KA)
Referat 56 „Naturschutz und Landschaftspflege“
Karl-Friedrich-Str. 17

D - 76247 Karlsruhe / www.rp-karlsruhe.de
Text und Grafik: Julien Kinnart und
Rebecca Zwingmann, RP KA

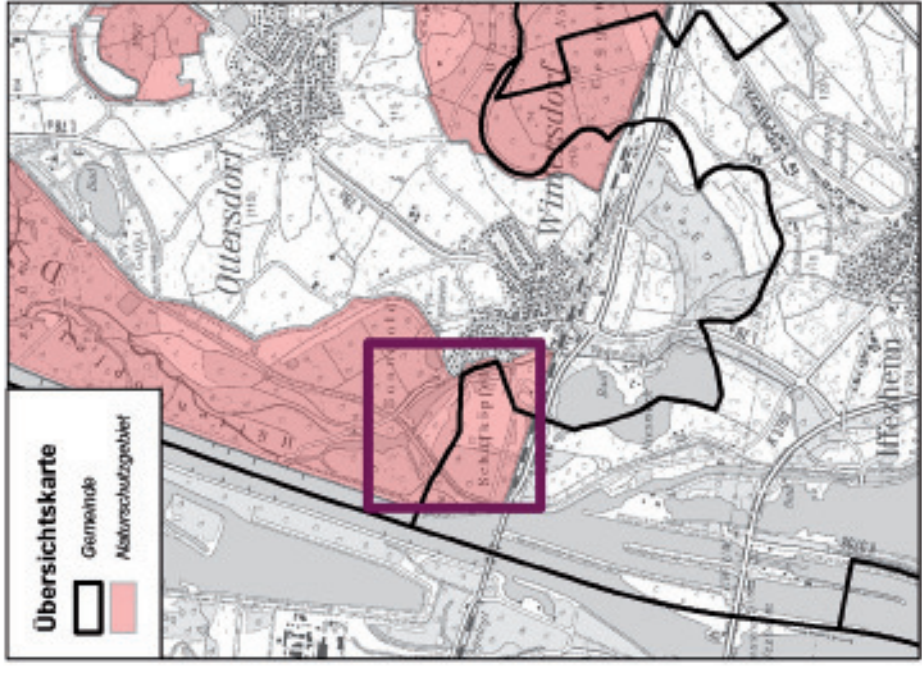
Bildnachweis:

- Dietmar Nill
- Gilles San Martin



Wasserfledermaus

Mit LIFE+ die Rheinauen entdecken Die Fledermäuse




Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Legende

- Aussichtspunkte
- Rundweg
- Strassen